



Freitag, 26. Juni 2020

NRW-Haushalte gaben 2018 monatlich 66 Euro für die Schönheits- und Körperpflege aus

Pressestelle

[0211 9449-6661](tel:0211-9449-6661)

pressestelle@it.nrw.de

Düsseldorf (IT.NRW). 98,9 Prozent (8,6 Millionen) der 8,7 Millionen Privathaushalte in Nordrhein-Westfalen haben im Jahr 2018 Produkte und Dienstleistungen für die Schönheits- und Körperpflege gekauft bzw. in Anspruch genommen. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, gab jeder Haushalt durchschnittlich pro Monat 66 Euro und damit 2,4 Prozent seiner gesamten Konsumausgaben (2 745 Euro) für diesen Posten aus.

Den größten Anteil an diesem Ausgabenbereich hatten 2018 mit 33 Euro entsprechende Verbrauchsgüter (Toilettenpapier, Papiertaschentücher und ähnliche Hygieneartikel, sowie Körperpflegemittel, Duft- und Schönheitserzeugnisse). Frisördienstleistungen (einschl. Trinkgelder) kosteten die Haushalte im Schnitt 21 Euro pro Monat. Für die Schönheits- und Körperpflege benötigte Verbrauchsgüter wurden vier Euro und für andere Dienstleistungen dieses Bereichs neun Euro monatlich aufgewendet.

Die monatlichen Ausgaben für Körperpflegemittel, Duft- und Schönheitserzeugnisse (69 Prozent der Verbrauchsgüter in diesem Ausgabenbereich) aller Privathaushalte in NRW lagen im Schnitt bei 23 Euro monatlich. Bei der Betrachtung verschiedener Haushaltstypen ergibt sich, dass Haushalte von Familien mit Kind(ern) am meisten pro Monat für diese Produkte aufwendeten. Paarhaushalte gaben hierfür 31 Euro und Alleinerziehende 27 Euro monatlich aus. Alleinstehende Männer gaben mit neun Euro pro Monat am wenigsten für Körperpflegemittel, Duft- und Schönheitserzeugnisse im Jahr 2018 aus.

Die vorliegenden Ergebnisse stammen aus der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS), die alle fünf Jahre in allen Bundesländer von den Statistischen Landesämtern durchgeführt wird. Bei der letzten Erhebung im Jahr 2018 hatten in Nordrhein-Westfalen 10 500 Haushalte drei Monate lang ein Haushaltsbuch geführt. (IT.NRW)

(187 / 20) Düsseldorf, den 26. Juni 2020

[Weitere Ergebnisse zum Thema "Einkommen, Einnahmen und Ausgaben"](#)